

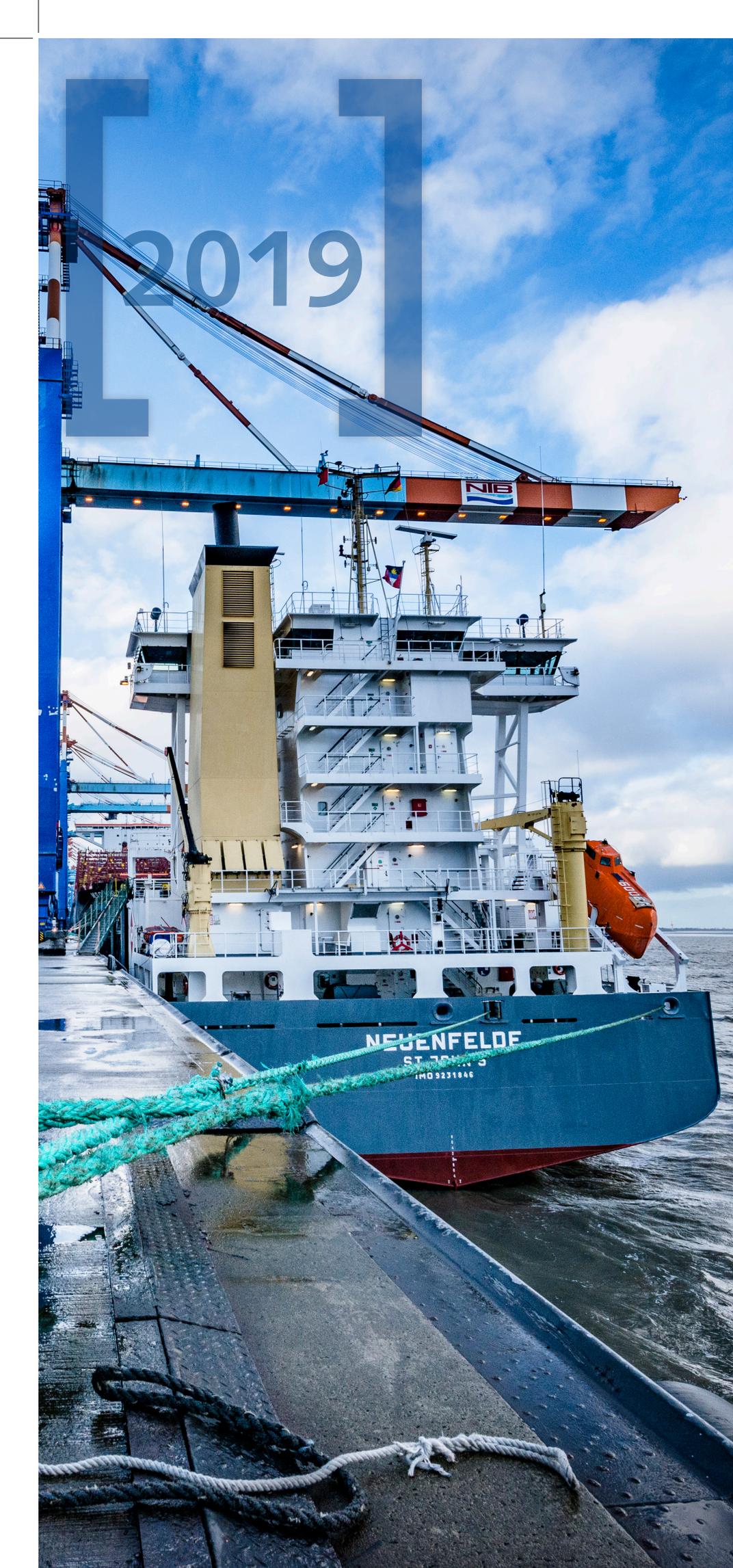
bremenports

Bremen  Bremerhaven



GESCHÄFTSBERICHT

2019



2019

INHALT

Geschäftsbericht 2019

VORWORT

3 Die bremischen Häfen auf klarem Kurs

JAHRESABSCHLUSS

4 Bilanz

6 Entwicklung des Anlagevermögens

7 Gewinn- und Verlustrechnung

8 Anhang

LAGEBERICHT

13 Lagebericht

20 Bestätigungsvermerk

KONTAKT

22 Impressum

„DIE BREMISCHEN HÄFEN AUF KLAREM KURS“

Vorwort von Robert Howe

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Geschäftsbericht für das Jahr 2019 legt bremenports die Bilanz eines erfolgreichen Wirkens für die Bremischen Häfen vor. Der zentrale Auftrag der Hafenmanagementgesellschaft ist es, die Häfen in Bremen und Bremerhaven an 365 Tagen 24 Stunden funktionsfähig zu halten. Damit haben wir die Voraussetzungen geschaffen, dass der Umschlag in den Bremischen Häfen auch in 2019 schnell, effizient und zu guten Konditionen stattfinden konnte.



Ein Höhepunkt des Jahres 2019 war sicherlich der Erstanlauf der neuen Schiffsklasse von MSC. Die Riesenfrachter tragen mehr als 23.000 TEU und stellen unsere Umschlagsunternehmen vor neue Herausforderungen. Dabei hat sich wieder bestätigt, dass die Bedingungen für die Containerschiffe in Bremerhaven gut sind. Alle Frachtschiffe, die auf den Weltmeeren unterwegs sind, können in Bremerhaven abgefertigt werden. Und dort, wo wir für die Zukunft vorsorgen müssen, werden politische Entscheidungen vorbereitet, damit unsere Infrastruktur auch in den kommenden Jahrzehnten uneingeschränkt wettbewerbsfähig bleibt. Eines ist klar: Die Bremischen Häfen bleiben auf klarem Kurs.

Für die nächsten Jahre wurden 2019 eine Reihe wichtiger Investitionsprojekte vorbereitet. Der Neubau der Columbuskaje wird für das Kreuzfahrtterminal verlässliche Bedingungen für die Zukunft schaffen. Der Neubau der Nordmole ist eine wesentliche Voraussetzung, den Fische-

reihafen in einem dann anstehenden längeren Prozess zu ertüchtigen und damit dieses wertvolle Hafen-, Industrie- und Gewerbegebiet für die Zukunft zu entwickeln. In all diesen Fällen gilt: Hafenentwicklung und wirtschaftliche Entwicklung gehen Hand in Hand. Zudem werden mit der Fertigstellung der Westkaje neue Möglichkeiten für den Bremerhavener Werftbetrieb geschaffen. Doch nicht nur im Kerngeschäft, auch bei den zahlreichen weiteren Aufgaben hat bremenports ein erfolgreiches Ergebnis erzielt.

Im Drittgeschäft, also dort, wo wir von Dritten beauftragt werden, bestimmte Aufgaben zu erledigen, verzeichnet bremenports einen Umsatz in Höhe von fünf Millionen Euro und liegt damit deutlich über dem Vorjahr.

So sind wir beim Ausbau der Mittelweser ebenso beteiligt wie bei Bagger-, Spül- oder Peilarbeiten für Werften oder andere Häfen. Und auch die bremenports-Taucher sind für dritte Auftraggeber ins Wasser gegangen und haben so zu dem sehr guten Ergebnis beigetragen.

Als Anerkennung empfinden wir auch Aufträge, die nicht direkt zur Kernkompetenz einer Hafenmanagementgesellschaft gehören. So hat bremenports für das Deutsche Schifffahrtsmuseum ein Rückbaukonzept für die havarierte Seute Deern entwickelt und die technischen Sicherungsmaßnahmen an dem Traditionsschiff übernommen.

Auch das Auslandsgeschäft ist unverändert von Bedeutung. So wurde auf Island inzwischen gemeinsam mit zwei Kommunen und einer isländischen Ingenieurgesellschaft die Finnafjord Port Development Company gegründet. Dies schafft die Voraussetzungen in den kommenden Jahren mit der Planung dieses Infrastrukturprojektes voranzukommen.

Auch die Strategien gegen den Klimawandel werden weiter vorangetrieben. Gemeinsam



mit Siemens und in enger Abstimmung mit Eurogate und den anderen Terminalbetreibern wurde das Projekt Sharc gestartet, das die Voraussetzung schaffen wird, den Hafenbetrieb komplett auf regenerative Energien umzustellen.

Für die weitere Unternehmensentwicklung bleibt die Neubesetzung der freiwerdenden Stellen eine zentrale Herausforderung. 2019 sind von den knapp 400 Stellen 46 Stellen neu besetzt worden. Dies wird sich in den kommenden Jahren in einer vergleichbaren Größenordnung fortsetzen.

Um diesen Prozess weiterhin erfolgreich zu gestalten, setzen wir sehr stark auf interne Fort- und Weiterbildungsprogramme. Wir verstärken



unsere Anstrengungen, bremenports als eigenständige Arbeitgebermarke zu profilieren, wir versuchen unsere Attraktivität als Arbeitgeber mit einer weiteren Flexibilisierung der Arbeitszeiten zu erhöhen und wir bilden in unterschiedlichen Berufsbildern aus. Deshalb bin ich optimistisch, dass es uns so gelingen wird, auch künftig die dringend benötigten Fachkräfte zu gewinnen und einem erfolgreichen Jahr 2019 weitere erfolgreiche Hafenjahre folgen zu lassen.

Bremen, 01. Juni 2020

bremenports GmbH & Co. KG
für die geschäftsführende bremenports
Beteiligungs-GmbH

Robert Howe
(Geschäftsführer)



BILANZ

Aktiva

Aktiva zum 31. Dezember 2019 (in Euro)	31.12.2019	31.12.2018
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	54.583,78	99.884,10
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	363.774,30	362.362,22
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.595,71	11.177,27
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.362,20	0,00
	439.315,99	473.423,59
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
	3.792.650,90	2.525.065,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	824.731,09	347.927,14
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	5.763.732,16	6.557.421,38
3. Sonstige Vermögensgegenstände	18.058,78	44.453,75
	6.606.522,03	6.949.802,27
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.166.217,81	1.589.517,95
	11.565.390,74	11.064.385,80
C Rechnungsabgrenzungsposten	167.925,76	29.054,38
	12.172.632,49	11.566.863,77

BILANZ

Passiva

Passiva zum 31. Dezember 2018 (in Euro)

31.12.2019

31.12.2018

A Eigenkapital

Kapitalanteil der Kommanditistin

250.000,00

250.000,00

B Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen
und ähnliche Verpflichtungen

4.097.194,00

3.930.841,00

2. Steuerrückstellungen

80.395,60

0,00

3. Sonstige Rückstellungen

1.948.976,18

2.009.219,90

6.126.565,78

5.940.060,90

C Verbindlichkeiten

1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

2.084.496,09

1.255.059,69

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

341.548,40

117.021,18

3. Sonstige Verbindlichkeiten

53.601,57

558.755,19

(davon aus Steuern 558.555,19; Vorjahr 900.451,74)

2.479.646,06

1.930.836,06

D Rechnungsabgrenzungsposten

3.316.420,65

3.445.966,81

12.172.632,49

11.566.863,77

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 (in Euro)

	I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	II. Sachanlagen 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	III. Finanzlagen 1. Beteiligungen	Summe Sachanlagen	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						Summe
01.01.2019	698.637,71	1.530.930,89	11.177,27		1.542.108,16	2.240.745,87
Zugänge	19.757,07	213.487,23	7.418,44	2.362,20	220.905,67	243.024,94
Abgänge	0,00	35.842,21	0,00	0,00	35.842,21	35.842,21
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
31.12.2019	718.394,78	1.708.575,91	18.595,71	2.362,20	1.727.171,62	2.447.928,60
Abschreibungen						Summe
01.01.2019	598.753,61	1.168.568,67	0,00	0,00	1.168.568,67	1.767.322,28
Zugänge	65.057,39	204.684,15	0,00	0,00	204.684,15	269.741,54
Abgänge	0,00	28.451,21	0,00	0,00	28.451,21	28.451,21
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
31.12.2019	663.811,00	1.344.801,61	0,00	0,00	1.344.801,61	2.008.612,61
Buchwerte						Summe
31.12.2019	54.583,78	363.774,30	18.595,71	2.362,20	382.370,01	439.315,99
31.12.2018	99.884,10	362.362,22	11.177,27	0,00	373.539,49	473.423,59

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 (in Euro)

	2019	2018
1. Umsatzerlöse	31.298.255,25	29.665.388,30
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.265.210,51	1.062.800,71
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.035.700,72	1.039.723,01
4. Materialaufwand		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	54.568,71	48.728,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.953.741,98	1.098.469,07
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	20.655.599,76	20.321.093,99
b) Soziale Abgaben und Abgaben für Altersversorgung (davon für Altersversorgung 1.699.151,31; i.Vj. 1.532.743,44)	5.682.319,07	5.778.591,49
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	269.741,54	215.891,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.237.380,98	3.077.717,40
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	445,69	1.441,68
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung 380.760,22; i.Vj. 278.220,19)	439.444,47	381.579,50
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	377.407,70	137.210,15
11. Ergebnis nach Steuern	929.407,96	710.072,88
12. Sonstige Steuern	3.848,00	4.206,00
13. Jahresüberschuss	925.559,96	705.866,88
14. Gutschrift auf dem Verrechnungskonto der Kommanditistin	925.559,96	705.866,88
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2019

1 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Gesellschaft wird unter der Handelsregisternummer HRA 22692 beim Amtsgericht Bremen geführt.

Unverändert wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 gemäß § 264 a Abs. 1 HGB nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Personenhandelsgesellschaften und den

ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde, analog zu den Vorjahren, das Gesamtkostenverfahren angewandt.

2 Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

A Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

B Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Die Bewertung der immateriellen Anlagewerte des Anlagevermögens und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen AfA-Tabellen und belaufen sich für die Betriebs- und Geschäftsausstattung auf einen Zeitraum von 2 bis 13 Jahren. Das bewegliche Anlagevermögen wird linear pro-rata-temporis abgeschrieben.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 werden Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis zu EUR 800,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgangsbuchung erfasst. Werden mit den Nettoanschaffungskosten einschließlich Nebenkosten für das Wirtschaftsgut EUR 800,00 überschritten, wird es im Anlagevermögen erfasst und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Des Weiteren werden angemessene Teile der Verwaltungskosten sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung in die Herstellungskosten einbezogen, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung von Ausfallrisiken bewertet worden. Fremdwährungsforderungen werden, soweit vorhanden, mit dem Devisenkassamittelkurs in

Euro umgerechnet.

Der Ansatz der Aktivwerte für Altersteilzeitabsicherung mit Garantie, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden, erfolgte mit den von dem Versicherungsunternehmen mitgeteilten Aktivwerten der Gesamtansprüche. Für die Sicherung wurde das Verpfändungsmodell gewählt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

C Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck und die Heubeck Richttafeln 2018 G bewertet. Für die Pensionsverpflichtungen wurde für die Handelsbilanz das „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ vom 11.03.2016 berücksichtigt. Pensionsrückstellungen sind demnach unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Marktzinses der letzten zehn Jahre zu berechnen. Bisher galt eine Durchschnittsbildung über lediglich sieben Jahre. Der Unterschiedsbetrag zwischen Pensionsrückstellungen, die sich aus der alten und der neuen Regelung ergeben, ist in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln und im Anhang oder unter der Bilanz auszuweisen. Der Unterschiedsbetrag beträgt im Geschäftsjahr 2019 EUR 490.046 (i. Vj. EUR 572.132). Der Rechnungszinsfuß (Marktzinssatz gem. RückAbzinsV für Dezember 2019 beträgt 2,71 % pro Jahr (Durchschnitt der letzten 10 Jahre) (im Vorjahr 3,25 % pro Jahr) und 1,97 % pro Jahr (Durchschnitt der letzten 7 Jahre) (im Vorjahr 2,36 % pro Jahr). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde eine Gehaltsdynamik

von 3,0 % pro Jahr und eine Rentendynamik von 2,25 % pro Jahr zugrunde gelegt.

Die Gesellschaft hat das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB, nachdem der Unterschiedsbetrag aus der geänderten Bewertung der Pensionsrückstellungen zum 1. Januar 2010 über 15 Jahre verteilt werden kann, nicht in Anspruch genommen und im Geschäftsjahr 2010 den gesamten Unterschiedsbetrag den Rückstellungen als außerordentliche Aufwendungen zugeführt.

Für die ab dem Geschäftsjahr 2010 vorgeschriebene Bewertung der Jubiläumsrückstellungen gemäß BilMoG wurde ebenso das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) nach dem International Accounting Standards zugrunde gelegt. Es wurde der im Dezember 2019 für die BilMoG-Bewertung veröffentlichter, jährlicher Rechnungszins von 1,97 % (Durchschnitt der letzten 7 Jahre) zum Bilanzstichtag zu Grunde gelegt. Die Wahrscheinlichkeit des Ausscheidens wegen Invalidität oder Tod wurde mit den entsprechenden Wahrscheinlichkeiten aus den Rechnungsgrundlagen, den Heubeck Richttafeln 2018 G, bewertet. Als rechnungsmäßiges Pensionsalter wurde, ohne Berücksichtigung ausgeschiedener Geschäftsführer, das vollendete 65. Lebensjahr zugrunde gelegt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d. h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Es wurde eine voraussichtliche Kosten- und Preissteigerung i. H. v. 2 % (i. Vj. 2 %) alle drei Jahre zugrunde gelegt. Für den Standort Bremerhaven wurde die Option von 9,5 % Steigerung durch den Vermieter, bezogen auf den Verbraucherpreisindex zum 1. Februar 2015 gezogen. Eine erneute Kostensteigerung für den Standort Bremerhaven „Sail City“ ist vertraglich in fünf Jahren neu vereinbart und somit erst ab dem Jahr 2020 zu erwarten. Für die Abzinsung der Rückstellung wurde der im Dezember 2019 veröffentlichte jährliche Rechnungszins der Bundesbank zu Grunde gelegt.

Die Mehrzahl der Mitarbeiter_innen der Gesell-

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2019

schaft erhält eine Zusatzversorgung über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe. Im Rahmen eines Umlageverfahrens wurden im Geschäftsjahr laufende Zahlungen an die VBL geleistet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aus den zum 31. Dezember 2019 bestehenden Unterschiedsbeträgen zwischen Steuer-

und Handelsbilanz bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren aktive latente Steuern. Die Gesellschaft hat von ihrem Ansatzwahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB keinen Gebrauch gemacht.

3 Erläuterungen zur Bilanz

A Die Entwicklung der Posten des **Anlagevermögens** ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

B Sämtliche **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

C Die **Forderungen gegenüber Gesellschaftern** betragen TEUR 5.764 (i. Vj. TEUR 6.557). Sie resultieren in Höhe von TEUR 15.089 (i. Vj. TEUR 9.273) vor allem aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Gutschrift des Jahresergebnisses in Höhe von TEUR 9.326 (i. Vj. TEUR 2.716) saldiert ausgewiesen. Die Forderungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

D Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** werden mit TEUR 11 (i. Vj. TEUR 39) überwiegend Wertguthaben aus der Insolvenzsicherung von Altersteilzeitverhältnissen ausgewiesen. Die Wertguthaben aus der Insolvenzsicherung von Altersteilzeitverhältnissen haben wie die Kautionen von TEUR 2 (i. Vj. TEUR 2) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

E Die **sonstigen Rückstellungen** gliedern sich wie folgt:

Sonstige Rückstellungen (in TEUR)

	1.1.2019	Verbrauch/ Auflösung	Abzinsung/ Zuführung	31.12.2019
Personalbezogene Rückstellungen	1.557	1.557	1.497	1.497
Ausstehende Rechnungen	114	114	206	206
Nachlaufende Kosten aus vertraglichen Verpflichtungen ggü. den sonstigen Sondervermögen Hafen und Fischereihafen	110	110	43	43
Jubiläumsgeld	54	6	4	52
Interne Abschlusskosten	36	36	31	31
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	35	34	15	16
Archivierung von Geschäftsunterlagen	102	18	19	104
Gesamt	2.009	1.876	1.815	1.949

(aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten)

F Sämtliche **Verbindlichkeiten** haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Haftungsverhältnisse

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von kurzfristigen Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung, für Gebäude- und Stellplatzmieten sowie aus Telekommunikations-, Reinigungs- und Versicherungsverträgen. Diese Verträge haben teilweise eine Restlaufzeit von länger als zwei Jahren. Die betreffenden Verpflichtungen belaufen sich auf insgesamt TEUR 9.298 wovon voraussichtlich TEUR 1.368 auf 2020 und TEUR 1.081 auf das Jahr 2021 entfallen.

Es bestehen keine Altersteilzeitvereinbarungen mehr.

Unverändert zum Vorjahr bestehen keine gesamtschuldnerische Haftungsverhältnisse aus Auftragserfüllung gegenüber Auftraggebern.

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2019

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse (in TEUR)			
	2019	2018	Veränderung
Leistungsentgelt	23.920	23.251	+669
Beratungs- und Ingenieurleistungen	7.371	6.412	+959
Übrige	7	2	+5
Gesamt	31.298	29.655	+1.633

Von den Umsatzerlösen entfallen TEUR 35 (i. Vj. TEUR 218) auf das Ausland.

H Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 1.036 (i. Vj. TEUR 1.040). Sie enthalten u. a. mit TEUR 632 (i. Vj. TEUR 680) Erträge aus der Rückerstattung von Versorgungslasten. Es sind TEUR 0 (i. Vj. TEUR 1) aus der Währungsumrechnung enthalten.

Weiterhin sind folgende sonstige periodenfremde/ neutrale Erträge enthalten:

Sonstige periodenfremde/ neutrale Erträge (in TEUR)			
	2019	2018	Veränderung
Auflösung von Rückstellungen	164	11	+153
Pauschalwertberichtigungen	0	0	+0
Periodenfremde Erlöse aus Dienstleistungen	21	78	-57
Rabattrückerstattungen	10	0	+10
Übrige	0	41	-41
Gesamt	196	130	+66

I Unter dem Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen werden u. a. TEUR 53 (i. Vj. TEUR 49) Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung sowie TEUR 1.954 (i. Vj. TEUR 1.098) Aufwendungen für bezogene Leistungen, die im Rahmen der Projekte im In- und Ausland angefallen sind, ausgewiesen.

J Über die Höhe und Zusammensetzung der Abschreibungen verweisen wir auf die Ausführungen im Anlagenspiegel.

K Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)			
	2019	2018	Veränderung
Miet- und Mietnebenkosten	1.089	1.072	+17
Büromaterial und Geschäftsausstattung	260	269	-9
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	287	200	+87
Aufwendungen für Telekommunikation	252	250	+2
Sonstige Dienst- und Fremdleistungen	230	275	-45
Sonstige Personalkosten	378	345	+33
Reisekosten	169	167	+2
Kfz-Kosten	198	180	+18
Arbeitnehmerüberlassungen	37	38	-1
Kosten für DV-Ausstattung	130	117	+13
Zuführung Rückstellungen ausstehende Rechnung und Archivierung	19	21	-2
Sponsoring	12	12	+0
Übrige	176	132	+44
Gesamt	3.237	3.078	+159

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende neutrale/ periodenfremde Aufwendungen enthalten:

Periodenfremde/ neutrale Aufwendungen (in TEUR)			
	2019	2018	Veränderung
Reisekosten aus Vorjahren	0	1	-1
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	0	4	-4
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	3	1	+2
Erstellte Gutschriften für Lieferungen und Leistungen aus Vorjahren	39	24	+15
Gesamt	42	30	+12

L Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf TEUR 377 (i. Vj. TEUR 137) und betreffen die Gewerbeertragsteuer.

M Gewinnverwendung:

Der Jahresüberschuss wird gemäß Gesellschaftsvertrag, in Anlehnung an die handelsrechtlichen Vorschriften, dem Verrechnungskonto der Kommanditistin gutgeschrieben.

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2019

5 Sonstige Angaben

Komplementärin/Geschäftsführung

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die bremenports Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven, deren gezeichnetes Kapital EUR 25.000,00 beträgt.

Im Berichtsjahr war Herr Robert Howe, Bremerhaven, zum einzigen Geschäftsführer der Komplementärin bestellt. Er war im Berichtsjahr hauptberuflich für die Gesellschaft tätig. Herr Howe ist unverändert für die Gesellschaft tätig.

Die Bezüge i. S. d. § 285 Nr. 9a HGB (Arbeitnehmer Bruttobezüge) von Herrn Robert Howe betragen TEUR 192 (i. Vj. TEUR 209) und entfielen mit TEUR 185 (i. Vj. TEUR 185) auf das Gehalt, und mit TEUR 7 (i. Vj. TEUR 7) auf Sachleistungen.

Die Versorgungsbezüge an ehemalige Geschäftsführer der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr TEUR 107 (i. Vj. TEUR 107).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr 2019 bis heute wie folgt zusammen:

Arbeitgebervertreter

Herr Dr. Ralph Baumheier
Senatskanzlei, Bremen, Abteilungsleiter 2

Herr Eduard Dubbers-Albrecht
Mitglied des Plenums der Handelskammer Bremen, Geschäftsführer Ipsen Logistics GmbH, Bremen

Herr Melf Grantz
Oberbürgermeister Bremerhaven, Bremerhaven

Frau Kerstin Kreitz
Senatorin für Finanzen, Bremen, Abteilungsleiterin

Herr Dr. Joachim Lohse
(bis 27.09.2019)
Senator für Umwelt, Bauen und Verkehr, Bremen, Senator

Frau Dr. Maike Schaefer
(seit 27.09.2019)
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, Bremen, Senatorin

Herr Jörg Schulz
(bis 27.09.2019)
(Vorsitzender)
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Bremen, Staatsrat

Frau Dr. Claudia Schilling (seit 27.09.2019)
(Vorsitzende)
Senatorin für Wissenschaft und Häfen, Bremen, Senatorin

Arbeitnehmervertreter

Herr Ingo Albrecht
Elektriker

Herr Jörg Bartke
Verwaltungsangestellter

Frau Anja Feist
Juristin Arbeitnehmerkammer, Bremen

Herr Ullrich Hoffmann
Technischer Angestellter
Herr Klaus Kreowski
Technischer Angestellter

Herr Thomas Plönnigs
(bis 13.12.2019)
(stellv. Vorsitzender)
Seeschleusenmaschinist

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von insgesamt TEUR 2 (i. Vj. TEUR 3).

Beirat

Der Beirat setzt sich im Berichtsjahr 2019 bis heute wie folgt zusammen:

Herr Michael Appelhans
Sprecher der Geschäftsführung RHENUS Port Logistics Verwaltungs GmbH, Bremen

Herr Dr. jur. Wolfgang Bayer
Selbständiger Rechtsanwalt

Herr Jörg Colberg
Geschäftsführer Gesamthafenbetriebsverein im Lande Bremen e. V., Bremen

Herr Jörg Conrad
Geschäftsführer Lexzau, Scharbau GmbH & Co.

KG, Bremen

Frau Manuela Drews
Geschäftsführerin EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven

Herr Eduard Dubbers-Albrecht
(Vorsitzender)
Geschäftsführer Ipsen Logistics GmbH, Bremen

Frau Silke Grafe
Prokuristin Kühne + Nagel (AG & Co.) KG, Bremen

Herr Christoph Holtkemper
Geschäftsführer ROLAND Umschlagsgesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG, Bremen

Herr Jan Müller
Vorstand J. Müller Aktiengesellschaft, Brake

Herr Werner Pöser
Geschäftsführer CHS Container Handel GmbH, Bremen

Herr Axel Rohrssen
Geschäftsführer Stena Logistics GmbH, Bremen

Herr Wolfgang Weber
Vorsitzender des Beirats der EKB Container Logistik GmbH & Co. KG, Bremen

Herr Andreas Wencke
Geschäftsführer Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, Standort Bremerhaven

Der Beirat erhielt im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von insgesamt TEUR 2 (i. Vj. TEUR 2).

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2019

Beschäftigungszahlen und Arbeitnehmergruppen einschließlich Geschäftsführer						
Arbeitnehmergruppen	Anzahl		Veränderung	Durchschnitt		
	31.12.2019	31.12.2018		2019	2018	
Beschäftigte	385	382	+3	380	376	
Beamte	8	8	+0	8	8	
	393	390	+3	388	384	

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gemäß § 267 (5) HGB, die nach Maßgabe der Anzahl der Arbeitnehmer zum jeweiligen Quartalsstichtag und u. a. ohne Geschäftsführer berechnet wird, beträgt im Berichtsjahr 388.

Der überwiegende Teil der Beschäftigten ist per Personalüberleitungsvertrag vom 22. November 2001 in die Gesellschaft übergeleitet. Die Beamten sind der Gesellschaft zur Dienstleistung zugewiesen worden. Die Gesellschaft beschäftigt im Berichtsjahr 23 Auszubildende, davon 2 im dualen Studium. Darüber hinaus übernimmt sie zum Stichtag 31. Dezember 2019 für 15 (i. Vj. 17) Personen die Ausbildung für die Freie Hansestadt Bremen.

Abschlussprüfer

Im Einvernehmen gemäß § 68 Abs. 1 LHO wurde die KOMMUNA-TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses 2019 der bremenports bestellt.

Das Gesamthonorar gliedert sich wie folgt:

Gesamthonorar (in TEUR)				
	2018	2017	Veränderung	
Jahresabschlussprüfung	15	19	-4	
Allgemeine Beraterleistungen	0	0	+0	
Gesamt	15	19	-4	

Steuerberatungsleistungen sind durch den Abschlussprüfer nicht angefallen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben, sind nicht eingetreten.

Public Corporate Governance Kodex

Als Bestandteil des Jahresabschlusses erfolgt die Veröffentlichung des Public Corporate Governance Kodex für das Land und die Stadtgemeinde Bremen - Entsprechenserklärung der bremenports GmbH & Co. KG - im Bundesanzeiger.

Bremen, 31. Januar 2020

bremenports GmbH & Co. KG
für die geschäftsführende bremenports
Beteiligungs-GmbH

Robert Howe
(Geschäftsführer)

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2019

Grundlagen des Unternehmens

Die bremenports GmbH & Co. KG (kurz: bremenports) als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde – (Freie Hansestadt Bremen) wurde auf Basis des Ortsgesetzes Sondervermögen Hafen sowie des Landesgesetzes Sondervermögen Fischereihafen mit der Geschäftsführung dieser Sonstigen Sondervermögen beauftragt. Der Senator Wirtschaft, Arbeit und Häfen regelt die Rechte und Pflichten der bremenports in entsprechenden Geschäftsbesorgungsverträgen.

Die Aufgaben von bremenports umfassen im Wesentlichen:

- + Das treuhänderische Management, die Buchführung und die Bilanzierung des Betriebes gewerblicher Art Hafenebetrieb der Freien Hansestadt Bremen sowie der Sonstigen Sondervermögen Hafen und Fischereihafen einschließlich treuhänderischer Durchführung von Finanzierungstätigkeiten.
- + Den treuhänderischen Betrieb, die Bewirtschaftung und die Unterhaltung der Hafeninfrastuktur einschließlich aller Hafengebäude und technischen Anlagen sowie die Gewährleistung der notwendigen Wassertiefen durch Baggerei und Peilung.
- + Den treuhänderischen Betrieb, die Bewirtschaftung und die Unterhaltung der bremischen Hafeninfrastuktur.
- + Das Bau-, Planungs-, Genehmigungs- und Projektmanagement für die Baggertütersorgung sowie die Durchführung der Baggertütersorgung auf der Deponie Seehausen.
- + Das Management und die Vermarktung der zugeordneten Grundstücke und Immobilien.
- + Das Bau-, Planungs-, Genehmigungs- und Projektmanagement sowie die Wahrnehmung der Eigentümer- und Bauherrenaufgaben bei Umbauten, Erneuerungs- und Unterhaltungsmaßnahmen.
- + Die Beratungs- und die Ingenieur-

dienstleistungen im Bereich der Hafenplanung und Hafenentwicklung sowie die Umsetzung von Hafengebäudevorhaben. Bremenports stellt sich dabei den unterschiedlichsten Marktanforderungen im In- und Ausland.

- + Werbung und Marketing sowie die Durchführung von Messen für die Häfen der Freien Hansestadt Bremen sowie Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbskraft dieser Häfen.

Wirtschaftsbericht

1.1 Gesamtwirtschaftliche- und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2019 ist durch eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 0,6 % geprägt. Somit wuchs die deutsche Wirtschaft zwar das zehnte Jahr in Folge, gegenüber dem Vorjahr jedoch deutlich abgeschwächt. Die deutsche Wirtschaft ist demnach im Berichtsjahr so langsam gewachsen wie zuletzt vor sechs Jahren.

Die schwache Weltkonjunktur, nicht zuletzt ausgelöst durch den Handelskrieg zwischen den USA und China, wirkt sich negativ auf die Exporte aus. Weiterhin leidet die deutsche Automobilbranche im Berichtsjahr unter der weltweit nachlassenden Nachfrage.

Auch im Berichtsjahr liefert der Binnenmarkt unverändert die entscheidenden Impulse. So wurde durch die Umsetzung des Koalitionsvertrages der Bundesregierung und der damit verbundenen Senkung von Steuern und Abgaben sowie Einführung des Baukindergeldes ein positiver Effekt für die Binnennachfrage gesetzt. Dieser Effekt wird sich im kommenden Jahr fortsetzen. Die hohe Nachfrage nach Arbeitskräften wird unvermindert anhalten.

Seit Gründung der bremenports ist die Gesellschaft mit der treuhänderischen Führung des Sonstigen Sondervermögen Hafen und des Sonstigen Sondervermögen Fischereihafen - Wasserseite - beauftragt. Strukturbedingt betreiben die beiden zuvor genannten Sondervermögen keinen Hafenumschlag/-betrieb und sind somit von der sich entwickelnden Weltwirtschaft nicht primär betroffen, welche allenfalls

Auswirkungen auf die wirtschaftliche Rolle von bremenports hat.

Weiterhin deckt die Gesellschaft das gesamte Spektrum von hafennahen Ingenieursleistungen nach HOAI ab und nimmt als Partner der regionalen und internationalen Hafenwirtschaft am Geschäftsgeschehen teil und wird branchenbezogen positiv bewertet.

1.2 Geschäftsverlauf

Als Eigengesellschaft der FHB ist bremenports sehr eng an ihren Gesellschafter gebunden. Gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag sind so genannte Regelaufgaben definiert, welche mit einem Leistungsentgelt vergütet werden. Darüber hinaus erhält die Gesellschaft für von der FHB, bzw. der Senatorin für Wissenschaft und Häfen beauftragte Sonderaufgaben eine separate Vergütung.

Die Regelaufgaben umfassen beispielsweise folgende Leistungen:

- + Betrieb und Unterhaltung der Hafeninfrastuktur vom Sonstigen Sondervermögen Hafen sowie Sonstigen Sondervermögen Fischereihafen – Wasserseite-
- + Unterhaltung und Weiterentwicklung der Hafeninfrastuktur
- + Verwaltung der Immobilien und Grundstücke
- + Deichunterhaltung, Sturmflutdienst und der Maßnahmen des Landschaftsbaus der FHB in Bremerhaven
- + Finanzierungsmanagement der Mittel für die Regelaufgaben der FHB
- + Standortmarketing für die Bremischen Häfen

Als separat beauftragte Sonderaufgaben sind beispielsweise die folgenden Leistungen zu nennen:

- + Fachliche Begleitung des Gerichtsverfahrens im Investitionsvorhaben Offshore Terminal Bremerhaven im Landesfischereihafen Bremerhaven
- + Abbruch und Neubau Westkaie Kaiserhafen III

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2019

- + Ausführung, Planung, Monitoring und Pflege von Kompensationsmaßnahmen, wie z. B. im Kompensationspools Billerbeck / Drepte
- + Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen nach dem „Generalplan Küstenschutz“ in Bremerhaven
- + IT Hafentbahn
- + Planungsleistungen zur Neugestaltung des Geestebereichs und der Nordmole
- + Erneuerung der Kaje 66 im Überseehafen in Bremerhaven

Im Drittgeschäft verzeichnet bremenports, vor Berücksichtigung der Bestandsveränderungen, ein Umsatz in Höhe von rd. EUR 5 Mio. und liegt damit deutlich über dem Vorjahr.

Im Projekt „Ausbau der Mittelweser“ wurde die Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt Außenstelle Mitte im Berichtsjahr weiter fortgesetzt.

Im Berichtsjahr entwickelte die Gesellschaft ein Rückbaukonzept für die „Seute Deern“ im Museumshafen von Bremerhaven. Zudem überwacht bremenports die technischen Sicherungsmaßnahmen am havarierten Segler.

Die hohe, fachliche Qualität ihrer Mitarbeiter_innen und die technische Ausstattung wurden auch im Berichtsjahr von anderen deutschen Hafenbetreibern erkannt und in Anspruch genommen. So wurden in 2019 diverse Aufträge bei Niedersachsen Port, z.B. für Spülarbeiten, generiert.

Auch im Berichtsjahr führte bremenports umfangreiche Bagger-, Peil- und Spülarbeiten für diverse Hafen- und Werftbetreiber durch.

Zum Portfolio von bremenports gehören bei der Gesellschaft angestellte Taucher, die sowohl im eigenen Hafengebiet als auch für Fremde, z.B. für die Stadtwerke Leer, Taucharbeiten durchführen.

Das Auslandsgeschäft ist unverändert von Bedeutung, so sind internationale Beratertätigkeiten ein fester Bestandteil von bremenports. Hierbei wird eigenes, als auch fremdes Personal in Form von Freelancern eingesetzt.

Als umsatzstärkstes ausländisches Projekt zeichnete sich im Geschäftsjahr 2019 das Projekt „IWTS 2.0“ aus dem „The North Sea Region Programme“ aus.

In Island wurde das Engagement von bremenports, gemeinsam mit den Kommunen Langesbyggð Municipality, Vopnafjarðarhreppur Municipality und der EFLA Consulting Engineers an der Entwicklung des Hafenprojektes „Finnafjord“ im Nordosten des Landes fortgesetzt. Am 10. Januar 2017 erfolgte ein Senatsbeschluss, der eine Beteiligung von bremenports an einer noch zu gründenden Projektentwicklungsgesellschaft in Island vorsieht. Auf Basis der ausgearbeiteten rechtlichen Grundlagen wurde die

Finnafjord Port Development Company ehf. (FFDP) im Berichtsjahr gegründet. Die Beteiligung von bremenports an der maritimen und infrastrukturellen Entwicklung der Arktis ist sinnvoll, weil

- + der geplante Hafen im Nordosten Islands die Chance bietet, die Region am Nordpolarmeer maritim und nachhaltig zu erschließen,
- + bremenports sein Know-how bei der an hohen ökologischen Standards orientierten Planung und Umsetzung einsetzen kann und
- + bremenports gleichzeitig die attraktive Chance erhält, durch die geplante Konzessionierungsstruktur mittel- und langfristige Erlöse im internationalen Drittgeschäft zu generieren.

1.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1.3.1 Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage wird in der folgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung verwendet.

Ertragslage (in TEUR)			
	2019	2018	Ergebnis-Veränderung
Betriebsleistung	32.771	30.958	+1.813
Aufwendungen für die Betriebsleistung	31.186	-29.835	-1.351
Betriebsergebnis	1.585	1.123	+462
Zinsergebnis	-439	-380	-59
Ordentliches Unternehmensergebnis	1.146	743	+403
Periodenfremdes/ neutrales Ergebnis	157	100	+57
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.303	843	+460

(aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten)

Die Betriebsleistung erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.813. Ursächlich dafür ist eine Steigerung der Umsatzerlöse, die gleichermaßen durch eine Steigerung der Erlöse aus Leistungsentgelt sowie eine Verbesserung der Erlöse aus Dienstleistungen generiert wurden. Leistungssteigerungen/-verringerungen gehen grundsätzlich mit höheren, bzw. niedrigeren Aufwendungen einher. Schlussendlich kommt es im Berichtsjahr zu einem Anstieg des Jahresüberschusses um TEUR 220.

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2019

Die **Umsatzerlöse**, als größter Teil der Betriebsleistung, setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse (in TEUR)			
	2018	2017	Veränderung
Leistungsentgelt	23.920	23.251	+669
Beratungs- und Ingenieurleistungen	7.371	6.412	+959
Übrige	7	2	+5
Gesamt	31.298	29.665	+1.633

Sie resultieren damit zu 76 % (i. Vj. 78 %) aus der Erbringung von Regelaufgaben für die Sonstigen Sondervermögen. Weiterhin werden Sonderaufgaben separat von der Senatorin für Wissenschaft und Häfen beauftragt.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Rückerstattungen für Versorgungslasten in Höhe von TEUR 632 (i. Vj. TEUR 680) umfassen Verrechnungen mit der Freien Hansestadt Bremen bezüglich der Versorgungsumlage, die an die Performa Nord gezahlt wird. Diese werden unverändert zum Vorjahr in der nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederten Darstellung mit den Betriebsaufwendungen saldiert dargestellt.

Unter den anderen sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 208 (i. Vj. TEUR 230) werden u. a. Erträge aus Sachbezügen des Personals TEUR 96 (i. Vj. TEUR 139) und Einnahmen aus Erstattungen bei Mutterschaft und Beschäftigungsverbot in Höhe von TEUR 36 (i. Vj. TEUR 29) ausgewiesen. Weiterhin konnten TEUR 57 (i. Vj. TEUR 59) an Zuschüsse für ein Forschungsprojekt im Rahmen des Energiemanagements von Unternehmen der Hafenvirtschaft eingeworben werden.

Von der Gesellschaft wird insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 926 (i. Vj. TEUR 706) erzielt, welcher phasengleich dem Verrechnungskonto der Kommanditistin gutgeschrieben wird.

Zum periodenfremden Ergebnis verweisen wir auf die Darstellung im Anhang.

Personalentwicklung

Zum 1. Januar 2019 beschäftigte die Gesellschaft 382 Mitarbeiter_innen und am Jahresende 393 Mitarbeiter_innen, von denen nicht alle in Vollzeit gearbeitet haben.

In der Gesellschaft sind 2,04 % zugewiesene Beamte zum 31. Dezember 2019 beschäftigt. Am Standort Bremen waren 61 Mitarbeiter_innen und in Bremerhaven 332 Mitarbeiter_innen tätig. Die Frauenquote konnte im Vergleich zum Vorjahr auf 29,0 % ausgebaut werden (i. Vj. 28,2 %). Die Schwerbehindertenquote lag im Berichtsjahr bei 6,1 % (i. Vj. 8,2 %).

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 23 direkt bei ihr an-

gestellte Auszubildende, davon drei im dualen Studium und übernahm weiterhin zum Bilanzstichtag für 15 (i. Vj. 17) junge Menschen die Ausbildung für das Land Bremen.

1.3.2 Finanzlage

Der Cashflow stellt sich wie folgt dar:

Cashflow (in TEUR)			
	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-180	-2.449	+2.269
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-243	-350	+107
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-525	+525
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.166	1.590	-424

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird im Wesentlichen durch die Höhe des Leistungsentgelts und der Personalaufwendungen bestimmt. Erlöse aus dem Drittgeschäft beeinflussen den Cashflow positiv.

Die flüssigen Mittel haben sich stichtagsbezogen gegenüber dem Vorjahr verringert.

Das Eigenkapital in Höhe der geleisteten Sacheinlage durch die Freie Hansestadt Bremen ist unverändert vorhanden.

1.3.3 Vermögenslage

Vermögenslage (in TEUR)			
	2019	2018	Veränderung
Langfristiges Anlagevermögen	439	473	-34
Kurz- und mittelfristiges Umlaufvermögen	11.733	11.094	+639
Gesamtvermögen	12.172	11.567	+605
Eigenkapital	250	250	+0
Langfristiges Fremdkapital	4.149	3.985	+164
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	7.773	7.332	+441
Summe Fremdkapital	11.922	11.317	+605
Gesamtkapital	12.172	11.567	+605

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird überwiegend durch

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2019

die planmäßigen Abschreibungen beeinflusst. Im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen in Höhe von TEUR 243 (i. Vj. TEUR 350). Sie resultieren mit TEUR 221 (i. Vj. TEUR 264) aus Betriebs- und Geschäftsausstattungen für die gemieteten Geschäftsräume an den Standorten Bremerhaven und Bremen sowie mit TEUR 20 (i. Vj. TEUR 86) aus Software und Lizenzen.

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich die bremenports an der neu gegründeten Finnafford Port Development Company mit TEUR 2 beteiligt. Die Beteiligung wird insbesondere als strategisches Investment gesehen.

Insgesamt gibt es keine wesentlichen Veränderungen in der Struktur der Vermögenslage.

Die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Vorjahr ergeben sich stichtagsbezogen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 5.764 (i. Vj. TEUR 6.557) resultieren aus erbrachten Leistungen durch bremenports für den Gesellschafter Freie Hansestadt Bremen, saldiert mit der Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen sowie der Gewinngutschrift.

Die flüssigen Mittel verringern sich stichtagsbezogen um TEUR 423. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen zu „1.3.2 Finanzlage“.

Als langfristiges Fremdkapital werden ausschließlich Pensions- und Jubiläumsrückstellungen ausgewiesen. Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den Vorschriften des BilMoG und enthält im Berichtsjahr TEUR 436 (i. Vj. TEUR 381) Zinsaufwand für die vorgeschriebene Aufsatzung der Pensionsrückstellungen.

1.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Bezogen auf den Gewinn nach Steuern ergibt sich eine Eigenkapitalrendite in Höhe von 370 % (i. Vj. 282 %) sowie eine Umsatzrentabilität in Höhe von 3 % (i. Vj. 2 %).

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1.1 Prognosebericht

Die aktuelle Prognose der Bundesregierung für die Entwicklung des deutschen Bruttoinlandsproduktes 2020 sagt eine Steigerung von rd. 1,0 % voraus. Das prognostizierte Wirtschaftswachstum liegt damit um 0,5 % über dem des Vorjahres, kann jedoch weiterhin als solides Wachstum bezeichnet werden. Das von der Bundesregierung im April prognostizierte Wirtschaftswachstum von 1,5 % zum Vorjahr wurde demnach um 0,5 % herabgesetzt. Zeitgleich mit der geänderten Prognose wird vom derzeitigen Wirtschaftsministerium mitgeteilt, dass keine Gründe zur Annahme einer Krise bestehen, da die Binnennachfrage weiterhin sehr hoch ist.

Weiterhin wird von einer ungebremst positiven Entwicklung des Arbeitsmarktes ausgegangen. Jüngste Reformen bei Steuern und Sozialabgaben werden dazu führen, dass die Bundesbürger mehr Geld für den eigenen Konsum zur Verfügung haben werden. Lohn- und Gehaltssteigerungen beleben regelmäßig die Inlandsnachfrage und sorgen somit für eine robuste Binnenkonjunktur.

Für 2020 plant die Bundesregierung, durch eine Steuerreform und weitere Entlastungen mehr Anreize für Investitionen, vor allem für Unternehmen, die Konjunktur weiter anzukurbeln.

Die meisten anderen Volkswirtschaften der Eurozone könnten sich stabil entwickeln. Insbesondere Frankreich und Spanien zeigen sich im letzten Quartal 2019 robust, so dass weiterhin von einer gleichbleibenden Entwicklung ausgegangen wird. Für die Länder Italien und Deutschland, welche besonders stark vom derzeitigen Industrieabschwung abhängig sind, wird von einer marginalen Expansion ausgegangen.

Der Ausstieg Großbritanniens aus der europäischen Gemeinschaft wird voraussichtlich nicht zu einem signifikanten Wirtschaftswachstum in der Eurozone führen.

Trotz schwächelnder Weltwirtschaft wird für 2020 von einem Gesamtwachstum in

Höhe von 1,3 % ausgegangen.

Die US-Wirtschaft wird sich voraussichtlich weiter abschwächen, jedoch mit einem prognostizierten Wachstum von 2,0 % solide aufgestellt sein.

Ebenso bedeutend für die weltwirtschaftliche Entwicklung wie die USA ist China. Der in den vergangenen Jahren eingeleitete, grundsätzliche Wandel, den die Volksrepublik in den vergangenen Jahren durchlaufen hat, wird sich voraussichtlich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. So wird für 2020 von einem Wirtschaftswachstum in Höhe von 6,0 % ausgegangen. Weltweit betrachtet kann die Volksrepublik China das höchste Wachstum im Vergleich der anderen Volkswirtschaften erzielen. Insbesondere die Bundesrepublik Deutschland als Exportnation könnte von dieser Entwicklung profitieren.

Auch in den anderen so genannten Schwellenländern wie Indien und Brasilien bleibt das Wachstum voraussichtlich hoch.

Die bremischen Häfen zählen zu den wichtigsten Universalhäfen in Europa. Egal ob Container, Kraftfahrzeuge, Stück- und Massengüter, Gefahrgut oder Projektladung, die Terminals an den Standorten Bremen und Bremerhaven arbeiten mit nahezu jeder Art von Ladung. Für das Jahr 2020 wird von einem gleichbleibenden Volumen im Container- und Stückgutumschlag ausgegangen. Die Umschlagsprognose der Bremischen Häfen bis 2021 fällt unverändert positiv aus.

Die Reederei Maersk optimiert momentan einzelne Linienverkehre. Ein Asien-Dienst wird ab dem 23. Januar 2020 den Hafensstandort Hamburg nicht mehr bedienen. Hiervon sind bis zu 150.000 Standardcontainer pro Jahr betroffen. Für den Hafensstandort Bremerhaven ist dies eine gute Nachricht. Nach Einschätzung des Hafenumschlagsbetriebs NTB ist davon auszugehen, dass ein nicht unbeachtlicher Anteil der Standardcontainer zukünftig über Bremerhaven umgeschlagen wird.

Unverändert liegen die Hafengebühren in Bremerhaven unter denen in Hamburg. Dadurch sind Verlagerungen von Linien nach Bremerhaven wirtschaftlich interessant, so dass davon auszugehen ist, dass Bremerhaven auch zukünftig stärker fre-

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2019

quentiert werden wird.

bremenports verfolgt das Ziel, die bremischen Häfen kontinuierlich weiterzuentwickeln, weltweite Trends zu identifizieren und aktiv darauf zu reagieren. Auf Basis dieser Marktbeobachtungen sowie regelmäßigem Fachaustausch mit den Hafennutzern wird bremenports die bremischen Häfen auch zukünftig wettbewerbsfähig positionieren. Hierzu gehört auch, das Potential im digitalen Wandel vollumfänglich zu nutzen.

bremenports sieht weiterhin für die bremischen Häfen Potential im digitalen Wandel. So wird sie die Digitalisierung in den Bremischen Häfen weiter forcieren.

Ein besonderes Augenmerk wird die Gesellschaft unverändert auf die Personalausstattung legen. Dem seit längerem bestehenden Engpass an Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt begegnet bremenports durch konsequente, bedarfsgerechte Ausbildung, die auf die kaufmännische, technische und akademische Ausbildung ausgerichtet ist. Weiterhin wird die persönliche Weiterbildung eines jeden Beschäftigten forciert. Im Berichtsjahr hat bremenports einen Talentkompass mit dem Ziel der Förderung und Weiterentwicklung seiner Mitarbeiter_innen ins Leben gerufen. Bei diesem Projekt waren Führungskräfte dazu aufgefordert, das Potential ihrer Mitarbeiter_innen zu beurteilen und zu erkennen. Der Talentkompass ist aber keine Einbahnstraße, was bedeutet, dass sich auch die einzelnen Mitarbeiter_innen aktiv um die Teilnahme am Talentkompass bewerben konnten. Unter Einbeziehung von externen Beratern wird eine umfangreiche und nachhaltige „Talentförderung“ betrieben, welche in den nächsten Jahren fortgesetzt wird.

Die Vermarktung des vielfältigen Spezialwissens der bremenports-Beschäftigten wird in den folgenden Geschäftsjahren durch die im Berichtsjahr geründete Projektentwicklungsgesellschaft auf Island abgerundet.

Neben der strategischen Hafenplanung nimmt bei bremenports die nachhaltige Entwicklung der Bremischen Häfen zur Reduzierung der Emissionen sowie zur Umsetzung definierter Klimaschutzziele eine besondere Bedeutung ein. Es ist das gemeinsame Ziel der Gesellschaft und der

Freien Hansestadt Bremen, die Häfen bis spätestens 2024 klimaneutral ausgerichtet zu haben.

bremenports wird die Freie Hansestadt Bremen auch weiterhin kompetent und verlässlich unterstützen und das Bremische Hafententwicklungskonzept 2020/25 projektbezogen umsetzen.

Der Plan des Geschäftsjahres 2019 ging von einem positiven Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 209 aus. Der geplante Überschuss wurde im Geschäftsjahr 2019 deutlich übertroffen. Zur Erläuterung der Abweichung verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter „1.3.1 Ertragslage“.

Für das Jahr 2020 geht die Geschäftsführung von einem positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 416 aus.

1.2 Risikobericht

Der verantwortungsbewusste Umgang mit möglichen Risiken aus den operativen Aktivitäten seitens bremenports ist elementarer Bestandteil des unternehmerischen Handelns und Grundlage für alle strategischen Entscheidungen. Das Risikomanagementsystem bremenports steht für sämtliche organisatorische Prozesse, durch die Risiken frühzeitig identifiziert sowie geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung entwickelt und umgesetzt werden. Als Risiken gelten alle Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen der qualitativen und quantitativen Ziele, insbesondere auf das Ergebnis, auswirken können.

Um Risiken früh genug zu erkennen, zu bewerten und adäquat mit ihnen umzugehen, werden eine Vielzahl integrierter Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt und kontinuierlich optimiert.

Das im Unternehmen implementierte integrierte Managementsystem (Qualität und Energie), welches alle Unternehmensprozesse einheitlich und verbindlich regelt, wurde im Berichtsjahr nach der DIN EN ISO 9001:2015 und 50001:2018 durch den TÜV Nord erfolgreich erstzertifiziert.

Eine unternehmensweit gültige Richtlinie regelt die Verfahren hierzu. Diese Richtlinie wird stetig fortentwickelt. Die Risiken werden zweimal im Jahr vor Ort erhoben und die Informationen Bottom-

Up verdichtet. Diese Vorgehensweise bezieht alle Verantwortlichen auf allen Ebenen der Unternehmenshierarchie mit ein. Unabhängig von der regelmäßigen Risikoerhebung besteht für Ad-hoc Risiken eine unmittelbare Berichtspflicht. Damit ist gewährleistet, dass die Geschäftsführung von bremenports rechtzeitig und in geeigneter Form reagieren und bestandsgefährdende Risiken ebenso wie sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, vermeiden kann.

Alle Risiken werden nach ihrer Ausprägung (z. B. strategisch, operativ, finanziell), der potentiellen Schadenshöhe (brutto) und netto unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Kategorie, des möglichen Eintrittszeitpunktes und der Dauer eingeordnet. Die Analyse umfasst neben den möglichen Auswirkungen zugleich - wenn möglich - die Ansatzpunkte und die Kosten von Gegenmaßnahmen. Für bremenports werden die Ergebnisse der Risikosteuerung in einer Risikomatrix zusammengefasst. Diese enthält alle wesentlichen Risiken in tabellarischer Form.

Mögliche Risiken mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit bestehen gegenwärtig im Bereich der IT aus Datendiebstahl, Datenmanipulation oder Datenverlust. Durch das IT-Strategie-Board werden regelmäßig geeignete Gegenmaßnahmen umgesetzt, um diesen Risiken zu begegnen.

bremenports führt eine Vielzahl von geschäftspolitischen Maßnahmen zur Begrenzung personalwirtschaftlicher Risiken durch. Eine große Eintrittswahrscheinlichkeit besteht künftig für das Risiko, auf Grund der Verschärfung des demographischen Wandels im stärkeren Umfang die zeit- und bedarfsgerechte Rekrutierung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht sicherstellen zu können. Langfristig können sich auch für die vor Ort an den Hafeninfrastukturanlagen tätigen Beschäftigten Beeinträchtigungen der Arbeitsbedingungen durch den globalen Klimawandel ergeben.

Den weiteren möglichen Risiken aus einer unzureichenden Überwachung des Geschäftsganges, der Zahlungsunfähigkeit

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2019

sowie der Erfüllung der betrieblichen Pflichten aus Gesetzen und Verordnungen wird durch die Kompetenzrichtlinie, die Risikomanagementrichtlinie und das Organisationshandbuch begegnet, die sukzessive überarbeitet und an aktuelle Erfordernisse angepasst werden.

Möglichen Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird mit einem integrierten Forderungsmanagement entgegnet, zu der unter anderem eine laufende Zahlungsüberwachung zählt.

Dass eventuelle Risiken für Leib und Leben der im Ausland eingesetzten Mitarbeiter_innen vor Antritt eines Auslandsaufenthaltes untersucht und bewertet werden, zählt zu den Selbstverständlichkeiten der Personalfürsorge von bremenports. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden insofern keinen Risiken ausgesetzt.

Im Zusammenhang mit dem Public Corporate Governance Codex der Freien Hansestadt Bremen hat die Geschäftsführung der bremenports GmbH & Co. KG eine mit dem Aufsichtsrat abgestimmte Entschärfungserklärung für das Geschäftsjahr 2019 abgegeben.

1.3 Chancenbericht

Als Ergebnis der gesellschaftsrechtlichen Strukturen als Eigengesellschaft der FHB ist bremenports finanziell solide aufgestellt. Damit sind die finanziellen Voraussetzungen für Akquisitionen sowie die strategische Weiterentwicklung der bremenports und der Bremischen Häfen gegeben.

bremenports verfolgt das Ziel, die Bremischen Häfen bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Ihre eigene Ausrichtung zielt auf nachhaltigen Erfolg und Beständigkeit. Kurzfristige Rendite ist dabei nicht von Bedeutung, ihr Blick richtet sich vielmehr auf langfristige, wirtschaftlich sinnvolle Lösungen.

Als Managementgesellschaft stellt das Personal die wichtigste Geschäftsgrundlage dar. Daher ist ihre Personalpolitik zukunftsorientiert ausgerichtet. Bereits jetzt zeigen sich die Auswirkungen des Fachkräftemangels. Es ist für die Gesellschaft daher wichtig, sich am Arbeitsmarkt als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. bremenports bietet vorhandenen und zu-

künftigen Mitarbeiter_innen attraktive, spannende und vielfältige Aufgaben, gepaart mit umfangreichen Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten an.

Der seit einigen Jahren in der bremenports bestehende „Frauenförderplan“ wird regelmäßig fortgeschrieben und weiterhin konsequent umgesetzt.

Neben einer leistungsgerechten Vergütung und interessanten Zusatzleistungen wird auch die Unterstützung der Mitarbeiter_innen bei der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit durch gesundheitliche Präventionsangebote immer wichtiger.

bremenports erwartet vor allem bei nationalen und internationalen Hafenaufbauprojekten, Ingenieurdienstleistungen und dem Know-How-Transfer Wachstumspotentiale. Ziel ist es, flexibel auf die Bedürfnisse des Marktes reagieren zu können und sich durch das Spezialwissen seiner Mitarbeiter_innen von Wettbewerbern abgrenzen zu können.

Hauptaufgabe der Gesellschaft wird auch weiterhin die treuhänderische Verwaltung des Sonstigen Sondervermögens Hafen und des Sonstigen Sondervermögens Fischereihafen – Wasserseite – sein. Somit liegt die mittel- bis langfristige Ausrichtung in der Entwicklung und Unterhaltung der Vermögenswerte dieser Sondervermögen.

Darüber hinaus wird bremenports durch die Vermarktung ihrer Fachkompetenz an nationale und internationale Auftraggeber im Rahmen von Hafeninfrastrukturprojekten einen Anteil am Cashflow erzielen.

Bremen, 31. Januar 2020
bremenports GmbH & Co. KG
für die geschäftsführende bremenports
Beteiligungs-GmbH

Robert Howe
(Geschäftsführer)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die bremenports GmbH & Co. KG, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der bremenports GmbH & Co. KG, Bremen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der bremenports GmbH & Co. KG, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

+ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandels-gesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019.

+ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere

Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Personenhandels-gesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tat-

sächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die bremenports GmbH & Co. KG, Bremen

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

+ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

+ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

+ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

+ ziehen wir Schlussfolgerungen über die

Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

+ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

+ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

+ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges

Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Delmenhorst, den 31. Januar 2020



Dipl.-Kfm. Uwe Rellensmann
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Bw. Lothar Jeschke
Wirtschaftsprüfer



www.bremenports.de



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

bremenports GmbH & Co. KG

KONTAKT

bremenports GmbH & Co. KG

Am Strom 2

27568 Bremerhaven

Telefon 0471 30901-0

marketing@bremenports.de

www.bremenports.de

FOTOS

bremenports GmbH & Co. KG

Bernd Langer

Wolfhard Scheer

Bremen, Mai 2020